

Villa Flora. -20.9.: *Stilleben und Interieurs in der Villa Flora*.

Wittlich. Georg-Meistermann-Museum. -1.2.: *The black fifties in South Afrika*. Fotoslg. Jürgen Schadeberg.

Wolfsburg. Kunstmuseum. -13.4.: *Interieur/Exterieur*. Wohnen in der Kunst. 31.1.-24.5.: *Neue Fotografie aus Finnland*.

Städt. Galerie. -22.3.: *Bernhard Martin*. -März: *Malte Sartorius*. Zeichnungen und Radierungen.

Würzburg. Mainfränkisches Museum. -8.3.: *Nußknacker*. Gestalt und Geschichte. Slg. A. Heidenreich. Museum am Dom. 23.1.-29.3.: *Zu Gast im Museum: Die Verkündigung von Georg Anton Urlaub aus Oberzell*.

Museum im Kulturspeicher. -1.3.: *Von Paris bis Murnau*. Druckgraphik von Gabriele Münter aus dem Lenbachhaus.

Wuppertal. Von der Heydt-Museum. -8.2.: *James Ensor*. Schrecken ohne Ende. (K).

York (GB). City Art Gallery. -25.1.: *Out of the*

Shadows. 24.1.-19.4.: *Stanley Spencer*. 31.1.-3.5.: *The Changing Landscape in York*.

Zürich (CH). ETH. -22.1.: *Jean Tschumi (1904-1962)*.

Kunsthau. -8.2.: *Runa Islam*. -1.3.: *Friedrich Kubn*. Museum Bellerive. -1.2.: *Eidg. Förderpreise für Design 2008*.

Museum für Gestaltung. -1.2.: *Otto Baumberger*. Werber der ersten Stunde. -22.2.: *Kopf an Kopf*. Politikerportraits.

Schweizerisches Landesmuseum. -15.2.: *Keltischer Kult am Neuenburgersee*. -22.3.: *Römische Goldschätze, vergraben und wiederentdeckt*. -22.2.: *Swiss Press Photo 08*. Das Jahr aus der Sicht der Schweizer Fotografen.

Zug (CH). Kunsthau. -22.2.: *Jules Spinatsch*.

Zwickau. Galerie am Domhof. 18.1.-1.3.: *Joachim Lautenschläger*. Malerei und Grafik.

Kunstsammlungen. -15.2.: *Weihnachten im Erzgebirge*. Januar-Dezember: *Albert Hennig (1907-1998)*. Ein Bauhaus-Künstler aus Zwickau.

Zuschriften an die Redaktion

Ausschreibung: Stipendium des Landes Baden-Württemberg am Zentralinstitut für Kunstgeschichte

Am Zentralinstitut für Kunstgeschichte in München ist zum 1. März 2009 die Stipendiatenstelle des Landes Baden-Württemberg wiederzubesetzen. Das Stipendium dient der Durchführung der Promotion und ist an einen Aufenthalt am Zentralinstitut gebunden. Eine aktive Teilnahme an den wiss. Veranstaltungen des Zentralinstituts wird erwartet.

Bewerber sollten das Studium der Kunstgeschichte mit exzellentem Ergebnis abgeschlossen haben. Sie müssen von einer Hochschule in Baden-Württemberg zur Promotion angenommen sein. Die Höhe des Stipendiums und seine Laufzeit werden von der Hochschule festgelegt. Bewerbungen mit den üblichen Unterlagen und einer maximal vierseitigen Darlegung des Promotionsvorhabens werden bis zum 30. Januar 2009 erbeten an die *Vertrauensdozentin des Landes Baden-Württemberg, Frau Professor Dr.*

Lieselotte E. Saurma per Adresse: Zentralinstitut für Kunstgeschichte, Meiserstraße 10, 80333 München.

Ausschreibung: Helmut-Seling-Preis 2009

Internat. Nachwuchsförderpreis des Zentralinstituts für Kunstgeschichte in München für herausragende Forschungsarbeiten zur Angewandten Kunst, gestiftet von CONIVNCTA FLORESCIT, Verein der Freunde des Zentralinstituts für Kunstgeschichte e.V. Ziel der Preisvergabe ist die Nachwuchsförderung und die Auszeichnung junger Wissenschaftler, die auf dem Gebiet der Angewandten Kunst arbeiten. Ausgezeichnet wird eine Forschungsarbeit zur Angewandten Kunst (Dissertation, Magisterarbeit, abgeschlossene Publikation). Der Preis wird an eine/einen Graduierte/n vergeben (nicht älter als 32 Jahre) und besteht in einem dreimonatigen Forschungsstipendium am Zentralinstitut für Kunstgeschichte. Der Preis ist mit insgesamt € 4.500,- dotiert. Über die Vergabe entscheidet eine unab-

hängige Fachkommission. Der Antritt des Stipendiums kann nach Absprache individuell gewählt werden, sollte jedoch innerhalb eines Jahres nach der Preisvergabe erfolgen.

Bewerbungen mit den üblichen Unterlagen (Lebenslauf, Zeugnisse, Publikationsverzeichnis) und einem Exemplar der Forschungsarbeit werden bis zum 1. Mai 2009 erbeten an den *Direktor des Zentralinstituts für Kunstgeschichte, Meiserstrasse 10, 80333 München.*

Kommentar zur RIHA-Bildrechte-Resolution

Die in der *Kunstchronik* 2008 S. 620f. abgedruckte Resolution der kunsthistorischen Forschungseinrichtungen zum Copyright ist ein wichtiger und richtiger Schritt. Wer sich über die Behinderung des kunsthistorischen Publikationswesens durch Reproduktionsgebühren informieren möchte, muß nur Susan Bielsteins lesenswertes Buch *Permissions. A Survival Guide* von 2006 oder das »Open Access«-Themenheft der *Kunstchronik* 2007 (S. 505-528) zur Hand nehmen (vgl. auch die Hinweise auf Internetquellen unter <http://archiv.twoday.net/stories/5405864/>). Bereits 2002 sorgte sich die führende Paläographen-Vereinigung: »Das Bureau des Comité international de paléographie latine ruft [...] alle nationalen und lokalen Verwaltungen sowie die Verantwortlichen in privaten Bibliotheken und Archiven dazu auf, über die eigentlichen Herstellungskosten hinaus keine zusätzlichen Gebühren zu erheben, sofern es sich um rein wissenschaftliche Forschung ohne kommerziellen Hintergrund handelt. Im übrigen ist es höchst widersinnig, Strafgelder gerade auf jene Forschungsarbeit zu erheben, die die Bibliotheken wissenschaftlich bereichert, den Autoren hingegen keinerlei Einkünfte bringt« (<http://la.boa-bw.de/archiv/frei/653/0/www.wlb-stuttgart.de/archiv/repro-gebuehren.html>). Auf einer Konferenz des Berliner MPI für Wissenschaftsgeschichte im Januar 2008

wurden Empfehlungen für verbesserten Zugang zu Bildern für wissenschaftliche Zwecke beschlossen, die in die gleiche Richtung wie die RIHA-Resolution gehen (<http://www.arhiv.lhivic.org/index.php/2008/08/22/790-best-practices-for-access-to-images-recommendations-for-scholarly-use-and-publishing>). Zutreffend wird darin gefordert, Eigentumsrechte nicht mit Urheberrechten zu vermischen. Denn in vielen Fällen werden die Reproduktionsgebühren für Abbildungen zweidimensionaler gemeinfreier Werke erhoben, an denen nach deutschem Recht kein Urheberrechtsschutz besteht (siehe *Kunstchronik* 2008, S. 206-208). Es handelt sich also eher um »Copyfraud« als um Copyright. Zuzustimmen ist auch der Forderung der eben genannten Empfehlungen: »Scholars need high resolution files, for work both on- and offline«.

Zu begrüßen ist die von der RIHA-Resolution vorgenommene Einengung der gewerblichen Nutzung. Wissenschaftliche Fachpublikationen in Zeitschriften und Büchern, die in kommerziellen Verlagen erscheinen, müssen im Interesse der Forschung von Reproduktionsgebühren freigestellt werden. Einige Museen verwenden bereits Creative Commons-Lizenzen, oft mit dem Ausschluß der gewerblichen Nutzung (»NC«). Das nützt aber den wissenschaftlichen Publikationen in kommerziellen Verlagen nichts, denn diese Veröffentlichungen gelten im Sinne der Lizenz nicht als nicht-kommerziell.

Um so erfreulicher ist es, daß etliche Institutionen umdenken und die allgemeine Nutzung ihrer Bestände in reproduzierter Form erheblich erleichtern. Zu nennen ist die Kooperation mit der Bildercommunity Flickr.com, in deren Bereich »Flickr Commons« angesehen Institutionen wie die Library of Congress oder das Niederländische Nationalarchiv Bilder und Fotos mit »No known copyright restrictions« zur Nutzung freigeben (<http://www.flickr.com/commons>). Im Dezember 2008 erregte eine Bilderspende des deutschen Bun-

desarchivs an das Multimedia-Archiv Wikimedia Commons Aufsehen. Die 100.000 Bilder in niedriger, aber für Internetillustrationen brauchbarer Auflösung stehen unter der für die Wikipedia tauglichen Lizenz CC-BY zur Verfügung (<http://www.flickr.com/commons>). Es ist sehr zu hoffen, daß diese Bewegung sich verbreitert. Zudem sollten auch weitere Verbände ähnliche Resolutionen wie die RIHA beschließen, die den überfälligen »Open Access« zu Kulturgut unterstützen.

Dr. Klaus Graf, Deutsche Straße 8, 41464 Neuss, klausgraf@googlemail.com

Elfriede Reichelt (1883, Breslau -1953, Grünwald)

Für ein Werkverzeichnis der Breslauer Kunstfotografin Elfriede Reichelt werden Hinweise auf den Verbleib von Prints und Negativen und sonstigen Dokumenten der Künstlerin in Museen, Archiven und im Kunsthandel erbeten.

Verena Bader M.A., Heßstraße 40, 80798 München, +49-179-7006387, +49-89-45219860, verena-bader@gmx.de

Die Autoren dieses Heftes

Dr. Daniel Kupper, Schönfließler Str. 76, 16548 Glienicke, artcopies@t-online.de

Norbert Stachura, Les Pierrières, 16 chemin de la Christinière, F-69440 St. Sorlin, norbert.stachura@wanadoo.fr

Prof. Dr. Dr. h.c. Reinhart Staats, Hasselkamp 104, 24119 Kronshagen, r.staats@t-online.de

Prof. Dr. Caecilia Davis-Weyer, 1268 Amelia Street, New Orleans, LA 70115, U.S.A.

Dr. Friedrich Oswald, Espenlaubstr. 6, 36129 Gersfeld, mf-oswald@web.de

Professor Richard Gameson, Department of History, 43 North Bailey, Durham DH1 3EX, England, richard.gameson@durham.ac.uk

REDAKTIONELLE ANMERKUNGEN

Erscheinungstermin Monatsmitte. Die Redaktion bittet um rechtzeitige Mitteilung von Ausstellungsterminen. Bei unverlangt eingehenden Rezensionsexemplaren wird keine Gewähr für Rücksendung oder Besprechung übernommen. Manuskripte bitte in der alten Rechtschreibung. Nachdruck, auch auszugsweise, nur mit genauer Quellenangabe gestattet.

Verantwortlicher Redakteur: Dr. Peter Diemer, *Redaktionsassistent:* Gabriele Strobel, Verena Bestle. *Weitere ständige Mitglieder der Redaktionskonferenz:* Prof. Dr. Sibylle Appuhn-Radtke, Prof. Dr. Wolfgang Augustyn, Dr. Christian Fuhrmeister, Dr. Ulrike Grammbitter, Dr. Iris Lauterbach, Prof. Dr. Wolf Tegethoff, Dr. Esther Wipfler.

Anschrift der Redaktion: Zentralinstitut für Kunstgeschichte, Meiserstraße 10, 80333 München. E-Mail: Kunstchronik@zikg.eu

Herausgeber: Zentralinstitut für Kunstgeschichte, München. *Verlag:* Fachverlag Hans Carl, Nürnberg. Erscheinungsweise: 11 Hefte pro Jahr (Heft 9/10 als Doppelnummer). Abonnementpreise/Inland: Jährlich € 45,90 + € 12,89 Vertriebsgebühr, zzgl. MwSt., Bezugspreis für Studenten jährlich € 22,95 + € 13,03 Vertriebsgebühr, zzgl. MwSt. Binnenmarktländer-Empfänger mit Umsatzsteuer-Identifikationsnummer und Drittländer: Jährlich € 45,90 + € 28,00 Vertriebsgebühr; Binnenmarktländer-Empfänger ohne Umsatzsteuer-Identifikationsnummer: Jährlich € 45,90 + € 28,00 Vertriebs-Gebühr, zzgl. MwSt. Kündigungsfrist: 6 Wochen zum Jahresende. *Anzeigenpreise:* Preise für Seitenteile nach Preisliste Nr. 30 vom Januar 2007 *Anschrift der Versandabteilung und der Anzeigenleitung:* Fachverlag Hans Carl, Postfach 99 01 53, 90268 Nürnberg, Andernacher Str. 33a, 90411 Nürnberg, Fernruf: Nürnberg (09 11) 9 52 85-20 (Anzeigenleitung) 9 52 85-29 (Abonnement). Telefax: (09 11) 9 52 85-47. E-Mail: theiss@hanscarl.com Internet: <http://www.hanscarl.com> – Bankkonten: Castell-Bank Nürnberg 04000 200 (BLZ 790 300 01). Stadtparkasse Nürnberg 1 116 003 (BLZ 560 501 01). Postscheckkonto: Nürnberg 41 00-857 (BLZ 760 100 85). Druck: Reichardt-Druck GmbH, 90439 Nürnberg. ISSN 0023-5474. Tatsächlich verbreitete Auflage: 1.987 (IVW III/08)



Angeschlossen der Informationsgemeinschaft zur Feststellung der Verbreitung von Werbeträgern e. V. - Sicherung der Auflagenwahrheit.